



© KBW/Pixabay

SEMINAR

Verbrechen, Verantwortung, Versöhnung

Grund- und Menschenrechte in gewaltsamen Konflikten

Samstag, 22. November · 9.00 bis 16.00 Uhr

Elsbethen bei Salzburg · Treffpunkt Bildung des Katholischen
Bildungswerks Salzburg, F.W.-Raiffeisenstraße 2



Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.



EUREGIO
Salzburg · Berchtesgadener Land · Traunstein

 österreichische gesellschaft
für politische bildung

Verbrechen, Verantwortung, Versöhnung

Grund- und Menschenrechte in gewaltsamen Konflikten

Grund- und Menschenrechte befinden sich weltweit unter Druck. In vielen – auch demokratischen – Ländern verschlechtert(e) sich der Zustand von Demokratie und Freiheit. In besonderem Maße bedroht sind Grund- und Menschenrechte im Fall von Bürgerkriegen oder gewaltsamen Konflikten. Gewalt kann aber nicht nur aktuell Todesopfer fordern, sie kann auch noch lange im Gedächtnis von Nationen nachwirken.

Das Tagesseminar wird sich vor diesem Hintergrund folgenden Themen bzw. Fragen widmen: Befinden sich Grund- und Menschenrechte auf dem Rückzug? Wenn ja, was sind die Ursachen dafür? Wie erfolgreich sind Akteure, die sich für die Geltung dieser Rechte einsetzen? Wie geht man mit dem Verhalten im Krieg um, wenn in einem Land Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen wurden bzw. werden? Wie können diese Verbrechen aufgearbeitet werden? Wie kann das Zusammenleben nach traumatischen Kriegserlebnissen in einem gespaltenen Land wieder neu organisiert werden?



PROGRAMM

- 9.00 Uhr Begrüßung und Darstellung des Tagesablaufs
Mag. (FH) Katrin Anzenbacher, Katholisches Bildungswerk Salzburg
- 9.15 Uhr **Einführung in das Thema**
Dr. Franz Fallend, Fachbereich Politikwissenschaft der Universität Salzburg, Leiter des Arbeitskreises „Demokratie und Europa“ im Salzburger Bildungswerk
- 9.45 Uhr **Grund- und Menschenrechte auf dem Rückzug?**
Dr. Andreas List, im österreichischen und europäischen diplomatischen Dienst tätig
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr **„Nicht mein Bruder“ – Was bleibt von Menschenrechten und Völkerrecht im Krieg Russlands gegen die Ukraine?**
Dr. Doris Wydra, Salzburg Centre of European Union Studies der Universität Salzburg
- 12.30 Uhr Gemeinsame Mittagspause
- 13.15 Uhr **Praktische Aufbauarbeit in einem gespaltenen Land am Beispiel Srebrenica in Bosnien und Herzegowina**
Almir Dudić (online) im Gespräch mit Dr. Doris Wydra und Dr. Wolfgang Forthofer, Geschäftsführer bzw. Vorstandsmitglieder des Europahauses Srebrenica
- 15.00 Uhr **Verbrechen, Verantwortung, Versöhnung**
Podiums- und Publikumsdiskussion mit den Vortragenden des Tages
Moderation: Franz Fallend

Seminarende: ca. 16.00 Uhr

Wissenschaftliche Moderation des Tages: Dr. Franz Fallend

Seminarleitung: Mag. (FH) Katrin Anzenbacher (Katholisches Bildungswerk Salzburg) und Dr. Wolfgang Forthofer (Salzburger Bildungswerk)



Dr. Franz Fallend ist Senior Scientist am Fachbereich Politikwissenschaft der Universität Salzburg. Seine Forschungsinteressen umfassen österreichische Politik, Föderalismus, Demokratie und Populismus. Zudem engagiert er sich im Rahmen des Salzburger und des Katholischen Bildungswerks im Bereich der politischen Bildung. © fotohech.at



Dr. Andreas List war im österreichischen und europäischen diplomatischen Dienst tätig, vor allem im Rahmen von zivilem Krisenmanagement und Konfliktlösung in Südosteuropa und Asien. Die Förderung von Demokratie und Menschenrechten hat ihn sein Berufsleben lang in strategischen Positionen begleitet. © Privat



Dr. Doris Wydra lehrt und forscht am Salzburg Centre of European Union Studies zur europäischen Nachbarschafts- und Erweiterungspolitik. Ihre Schwerpunkte liegen auf illiberalen Dynamiken in Erweiterungsländern und der Auseinandersetzung um europäische Normen. Ihre Forschung beschäftigt sich zudem mit Konflikten in der europäischen Nachbarschaft sowie Russlands Einfluss, mit besonderem Bezug zum Ukrainekrieg und seinen menschenrechtlichen Implikationen. © fotohech.at



Almir Dudić ist Präsident des Gemeinderates Srebrenica und ehrenamtlicher Geschäftsführer des Europahauses Srebrenica. Er ist „Rückkehrer“ und engagiert sich seit über 20 Jahren für das friedliche Zusammenleben der bosniakischen und serbischen Volksgruppe in Srebrenica. © Mladen Kojic

Teilnahmebeitrag: EUR 15,- (inkl. Mittagsjause)

Anmeldeschluss: Freitag, 15. November 2025

Anmeldung: Katholisches Bildungswerk Salzburg, F.W.-Raiffeisenstraße 2, A-5061 Elsbethen, Tel: +43-(0)662-8047-7520, E-Mail: office@bildungskirche.at

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Centre Européen Robert Schuman in Scy-Chazelles (Frankreich) und mit finanzieller Unterstützung des europäischen Programms „Bürger, Gleichheit, Rechte und Werte – CERV“ und der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung.